



Beginn der Sitzung 18:05 Uhr

Ende der Sitzung: 21:19 Uhr

Protokoll

über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderates vom Montag, 23. Oktober 2017

=====

Tagungsort: Rathaus Laufenburg (Baden), Ratssaal

Anwesend: Bürgermeister Ulrich Krieger (Vorsitzender)
15 Mitglieder des Gemeinderates

Entschuldigt: Stadtrat Torsten Amann (beruflich verhindert)
Stadträtin Gabriele Schäuble (beruflich verhindert)
Stadtrat Rainer Stepanek (beruflich verhindert)
Stadtrat Frank Dittmar
verspätet um 18:12 Uhr während TOP 2
Stadtrat Sascha Komposch
Verspätet um 19:21 Uhr während TOP 4

Vertreter der Verwaltung: Stadtkämmerin Andrea Tröndle
Stadtbaumeister Roland Indlekofer
Frau Ann Katrin Kromer zu Top 3

Schriftführer: Herr Michael Henninger

=====

Der Vorsitzende stellt zu Beginn der Sitzung fest, dass ordnungsgemäß einberufen wurde und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates gegeben ist. Er bittet die Mitglieder des Gemeinderates bei Vorliegen einer Befangenheit, diese entsprechend anzuzeigen.

1. Fragestunde für Bürgerinnen und Bürger

Keine Wortmeldungen

2. Beratung des Wirtschaftsplanentwurfs 2018 des Eigenbetriebs Abwasser

Diskussion:

Bürgermeister Ulrich Krieger erklärt das Prozedere der Haushaltsberatung, das ebenso für die Tagesordnungspunkte 3 und 4 gilt.

Anschließend wird der Erfolgsplan des Wirtschaftsplanentwurfs des Eigenbetriebes Abwasser beraten.

Stadtrat Bernhard Gerteis würde sich wünschen, dass bei der gesplitteten Abwassergebühr eine Aufspaltung der Einnahmebereiche Schmutzwasser und Oberflächenwasser dargestellt wird, um so zu erkennen wie

viele Grundstückseigentümer mit versiegelter Fläche keine Oberflächenwassergebühr entrichten müssen. Er wünscht sich hier mehr Gerechtigkeit.

Stadtkämmerin Andrea Tröndle antwortet, dass dies in der Kalkulation der Abwassergebühr dargestellt werde und man dort die Kostenstruktur erkennen kann.

Des Weiteren werden die vorgesehenen Maßnahmen in der Kläranlage und deren Notwendigkeit von Stadtbaumeister Roland Indlekofer erläutert.

Stadtrat Jürgen Weber fällt auf, dass der Personalaufwand mit 1.600 € weniger als die eigentlich kalkulierten 3 % Tarifsteigerung geplant wurden.

Stadtkämmerin Andrea Tröndle erläutert, dass diese Tarifsteigerung erst ab März vorgesehen ist und zudem der Bereich der Sozialversicherung in dieser Planung ausgenommen sei.

Vermögensplan:

Stadtrat Bernhard Gerteis weist darauf hin, dass das Baugebiet Westlich Schreibach noch in einem kommenden Wirtschaftsplan mit eingerechnet werden müsse. Für 2018 sei dies nicht vorgesehen. Zudem ist er der Auffassung, dass die verursachten Kosten der Gräben im Baugebiet Westlich Schreibach mitgerechnet werden müssten, um dies bei der Veranlagung der gesplitteten Abwassergebühr berücksichtigen zu können.

Bürgermeister Ulrich Krieger antwortet, dass das Baugebiet Westlich Schreibach evtl. im Jahr 2018 abgerechnet wird, je nach Verkauf der Grundstücke beim Notar. Diese Abrechnung werde dann ggf. außerplanmäßig erfolgen und selbstverständlich auch in die Anlagebuchhaltung übernommen. Hinsichtlich der Gräben weist Bürgermeister Ulrich Krieger darauf hin, dass die offenen Wasserläufe teilweise Gewässer zweiter Ordnung sind. Grundsätzlich sollte Oberflächenwasser auch eher in Bäche abgeleitet werden, damit dieses Oberflächenwasser die Kanäle nicht zusätzlich belastet.

Stadtrat Bernhard Gerteis empfiehlt ggf. eine eigene Satzung aufzusetzen, um in diesem Bereich Einnahmen abschöpfen zu können.

Bürgermeister Ulrich Krieger antwortet, dass nur wer in den Kanal einleite, damit eine städtische Leistung in Anspruch nehme. Wer in den Bach einleite nehme keine städtische Leistung in Anspruch und könne insofern nicht hierfür veranlagt werden.

Auf Nachfrage von Bürgermeister Ulrich Krieger ergeben sich keine weiteren Fragen oder Anregungen zum Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Abwasser. Er stellt fest, dass der Wirtschaftsplan entsprechend der Beratung ausgearbeitet und zur Beschlussfassung dem Gemeinderat vorgelegt wird.

3. Beratung des Wirtschaftsplanentwurfs 2018 des Eigenbetriebs Stadtwerke

Bürgermeister Ulrich Krieger begrüßt die kaufmännische Leiterin der Stadtwerke Frau Ann-Katrin Kromer und weist auf die neu ausgegebenen Unterlagen mit aktualisierten Daten hin.

Sparte Stromvertrieb

Sowohl im Erfolgsplan als auch im Vermögensplan ergibt sich kein Beratungsbedarf.

Sparte Stromnetz

Erfolgsplan

Kein Beratungsbedarf

Vermögensplan

Stadtrat Robert Terbeck weist auf die Investitionen im Bereich des Stromnetzes hin und dass sich dies bisher nicht auf den Pachterlös auswirke. Er erkundigt sich, wann dies ggf. angepasst werde.

Bürgermeister Ulrich Krieger antwortet, dass die Bundesnetzagentur im Rahmen der Anreizregulierung alle

fünf Jahre die Erlösobergrenze ermittelt, die der Netzbetreiber aus Netzentgelten erzielen darf. Bei der Ermittlung dieser Erlösobergrenze werden dann die getätigten Investitionen berücksichtigt und führen ggfs. zu einer höheren Erlösobergrenze.

Stadtrat Bernhard Gerteis weist darauf hin, dass bei Durchführung von Maßnahmen in der Hohl-gasse für einen möglichen Breitbandausbau ein Leerrohr verlegt werden sollte. Zudem sieht er noch Nachholbedarf für die Ausführung von Bitumenfugen in diesem Bereich.

Bürgermeister Ulrich Krieger weist darauf hin, dass ein Breitbandausbau nur dann möglich ist, wenn ein Marktversagen in bestimmten Bereichen vorliege. Zudem gebe es für die veranschlagte Maßnahme noch keine Detailplanung. Im Rahmen der Planung werde man entscheiden, ob es sinnvoll ist, Leerrohre zu verlegen.

Sparte Wasserversorgung

Vermögensplan

Stadtrat Bernhard Gerteis erkundigt sich hinsichtlich der Überdachung der Rohrlager bei den Technischen Betrieben, ob keine andere Räumlichkeit hierfür vorhanden sei.

Stadtbaumeister Roland Indlekofer erklärt, dass diese Materialien im Außenbereich gelagert werden müssen und gegen Witterung geschützt werden sollen.

Sparte Wärmeversorgung

Sowohl im Erfolgsplan als auch im Vermögensplan ergibt sich kein Beratungsbedarf.

Sparte Verkehrsbetriebe

Vermögensplan

Stadtrat Bernhard Gerteis sieht, dass im Bereich der WC-Anlagen des Parkhauses Rheinterrasse keine Arbeiten vorgesehen sind. Ein barrierefreier Umbau wäre wünschenswert.

Bürgermeister Ulrich Krieger erinnert an die Klausurtagung im Jahr 2015, bei der eine altstadtnahe barrierefreie WC-Anlage kostentechnisch dargestellt wurde. Aufgrund der zu hohen Kosten wurde dieses Thema zurückgestellt. Der Gemeinderat beschloss, dieses Thema nicht weiter zu verfolgen. Insofern wurde von Seiten der Verwaltung nichts weiter hierzu geplant.

Stadtrat Bernhard Gerteis ist weiterhin der Auffassung, dass eine barrierefreie Toilette in der Altstadt wünschenswert wäre.

Sparte Gartenstrandbad

Sowohl im Erfolgsplan als auch im Vermögensplan ergibt sich kein Beratungsbedarf.

Beteiligungssparte

Im Erfolgsplan ergibt sich kein Beratungsbedarf.

Auf Nachfrage von Herrn Bürgermeister Ulrich Krieger ergeben sich keine weiteren Fragen und Anregungen zum Wirtschaftsplanentwurf der Stadtwerke. Er stellt fest, dass der Wirtschaftsplan entsprechend der Beratung ausgearbeitet und zur Beschlussfassung dem Gemeinderat vorgelegt wird.

4. Beratung des Haushaltsplan-Entwurfs 2018

4.1 Ergebnishaushalt

Bürgermeister Ulrich Krieger geht die einzelnen Seiten des Verwaltungsvorschlags durch und gibt zu verschiedenen Haushaltsansätzen Erläuterungen.

IT-Sicherheit

Stadtrat Robert Terbeck erkundigt sich, wann die 15.000,00 € Beratungskosten für IT-Sicherheit kassenwirksam werden.

Bürgermeister Ulrich Krieger erklärt, dass dies im ersten Jahr 2018 ein erhöhter Aufwand sei, da man die IT-Sicherheit zunächst grundsätzlich untersuche. In den Folgejahren rechne man mit Folgekosten von 5.000,00 €.

Gebäude Halde 11

Hinsichtlich des vorgesehenen Umbaus der Räumlichkeiten im Gebäude Halde 11 zu einer Wohnung teilt Stadtrat Robert Terbeck mit, dass evtl. eine Nachfolgeorganisation für die Arbeiterwohlfahrt oder ein Jugendtreff auch eine sinnvolle Nutzung der Räumlichkeiten wäre. Hierzu solle sich der Gemeinderat nochmals beraten.

Bürgermeister Ulrich Krieger teilt mit, dass ein Konzept zum geplanten Umbau im Gemeinderat erneut vorgestellt und beraten werden müsse.

Schlössle

Stadtrat Bernhard Gerteis weist darauf hin, dass die Mieteinnahmen beim Büro- und Restaurantbereich im Schlössle nicht passen, da für die größere Fläche geringere Einnahmen vorgesehen sind.

Bürgermeister Ulrich Krieger weist darauf hin, dass die Vermietung der Wohnungen sich nach Quadratmetern richte. Beim Restaurant gelten jedoch andere Maßstäbe. Diese Details seien jedoch nicht-öffentlich.

Hebelschule

Stadtrat Jürgen Weber erkundigt sich, was monetarisierte Lehrerstunden sind.

Bürgermeister Ulrich Krieger erklärt, dass es sich hierbei um Gelder handle, die die Stadt anstelle zusätzlicher Lehrerstunden erhalte, um hiermit Betreuungspersonal oder Vereine in der Ganztagsgrundschule vergüten zu können.

Stadtrat Bernhard Gerteis erkundigt sich, ob es für die Grundschule keine Zuweisung pro Schüler gebe.

Dies wird von Stadtkämmerin Andrea Tröndle verneint.

Des Weiteren weist Stadtrat Bernhard Gerteis darauf hin, dass bei der Grundschule in Luttingen die Schaffung eines zweiten Fluchtweges nötig wäre.

Bürgermeister Ulrich Krieger erklärt, dass dies im Jahr 2018 nicht eingeplant ist, da hierzu keine Verpflichtung bestehe. Man konzentriere sich bei den Brandschutzarbeiten derzeit auf die Hans-Thoma-Schule.

Hans-Thoma-Schule

Stadtrat Robert Terbeck erinnert an die letzte Gemeinderatsitzung und dass die Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen in der Hans-Thoma-Schule nach deren Sinnhaftigkeit geprüft werden müsse.

Bürgermeister Ulrich Krieger weist auf den dortigen Gemeinderatsbeschluss und die Erstellung eines Konzeptes hin.

FAG-Mittel Ausgleich Kindergarten Schule

Stadtrat Jürgen Weber fällt auf, dass die Stadt Laufenburg (Baden) mehr Geld an andere Kommunen für Laufenburger Kinder in deren Einrichtungen zahle als umgekehrt.

Bürgermeister Ulrich Krieger erklärt, dass der Ausgleich dieser FAG-Mittel zwischen den Kommunen aufgrund der tatsächlichen Kinder- und Schülerzahlen in den entsprechenden Einrichtungen erfolge.

Schulsozialarbeit

Stadtrat Bernhard Gerteis weist beim Thema Schulsozialarbeit darauf hin, dass ursprünglich ein Drittel vom Land, ein Drittel vom Landkreis und ein Drittel von der Kommune an den Kosten für die Schulsozialarbeit getragen werden. Dies stelle sich nun anders dar.

Hauptamtsleiter Michael Henninger erklärt, dass es sich beim Zuschuss des Landes um einen Festbetrag handle. Der Zuschuss des Kreises betrage 25 % der tatsächlichen Personalkosten.

Klimaanlage Kinderkrippe Löwenburg

Stadtbaumeister Roland Indlekofer erläutert das neue Konzept, das für die Temperaturregelung in den Schlafräumen der Kinderkrippe Löwenburg vorgesehen ist. Als Alternative zu einer Kühlungsanlage wird der Einbau von vier Dachflächenfenstern mit elektrischem Antrieb, Außenrolläden und einer Regen-Wind-Steuerung vorgeschlagen. Es werden für beide Varianten entsprechende Angebote eingeholt.

Stadtrat Sascha Komposch heißt diese Lösung gut.

Stadtrat Bernhard Gerteis ist der Auffassung, dass am Nutzungsverhalten der Erzieherinnen gearbeitet werden müsse.

Stadtrat Manfred Ebner erwägt, die Lüftung auch nachts zu betreiben, um kühlere Luft ins Gebäude zu bringen.

Stadtbaumeister Roland Indlekofer erklärt, dass es hierzu Beschwerden in der Nachbarschaft aufgrund des erhöhten Lärms gab. Insofern könne dies so nicht betrieben werden.

Möslehalle

Stadtrat Bernhard Gerteis erinnert, dass in der Möslehalle mittelfristig eine Behindertentoilette eingerichtet werden sollte.

Waldstadion

Stadtrat Bernhard Gerteis sieht den Planansatz beim Waldstadion mit 12.000,00 € kritisch und möchte wissen woher diese Einnahmen stammen. Des Weiteren stellt er fest das 25.000,00 € für das Vereinsheim ausgegeben werden. Er erkundigt sich was hiermit gemacht werde.

Bürgermeister Ulrich Krieger antwortet, dass dieses Geld nicht für das Vereinsheim, sondern für die Unterhaltung der Sportanlagen vorgesehen ist. Die Einnahmen in Höhe von 12.000,00 € fallen für die Vereinsnutzung im Waldstadion an.

Stadtrat Bernhard Gerteis spricht sich für eine Trennung von Vereinsheim und Sportstätten aus und dass dies entsprechend im Haushaltsplan ausgewiesen werden sollte.

Stadtkämmerin Andrea Tröndle antwortet, dass es sich um einen Betrieb gewerblicher Art insgesamt handelt, der sich auf einem Grundstück befinde. Insofern sei eine Separierung von Vereinsheim und Sportstätten nicht möglich.

Stadtrat Bernhard Gerteis bittet um Bekanntgabe des nicht-öffentlichen Beschlusses hinsichtlich des SV 08 Laufenburg aus dem Jahr 2017, da er hier andere Vereine benachteiligt sieht und dieser Beschluss allen Bürgerinnen und Bürgern bekannt gemacht werden sollte.

Bürgermeister Ulrich Krieger antwortet, dass die Diskussion jedes Jahr in der Haushaltsberatung an diesem Punkt sich wiederhole.

Der SV 08 Laufenburg hat in den vergangenen Monaten das Vereinsheim saniert. Dieses Gebäude ist jedoch im Eigentum der Stadt Laufenburg (Baden).

Im ersten Quartal 2018 soll eine Sportförderrichtlinie im Gemeinderat behandelt werden, um gleiche Rahmenbedingungen für alle Sportvereine zu schaffen.

Zudem erhalten die Sportvereine aktuell bereits Zuschüsse für die Unterhaltung der Sportplätze sowie für die Jugendförderung. Des Weiteren weist Bürgermeister Ulrich Krieger beim Waldstadion auf den bereits dargelegten Betrieb gewerblicher Art hin, der unter bestimmten Rahmenbedingungen zu führen ist.

Bebauungspläne

Stadtrat Bernhard Gerteis spricht sich dafür aus, für den Bebauungsplan Roosacker in Luttingen Finanzmittel einzustellen, insbesondere auch für Hochwasserschutzmaßnahmen.

Bürgermeister Ulrich Krieger weist darauf hin, dass 15.000,00 € pauschal für Planungskosten für einen Bebauungsplan vorgesehen sind. Grundsätzlich wolle er jedoch Baugebiete nicht mehr im Kernhaushalt finanzieren. Im Baugebiet Roosacker wolle die Stadt Voruntersuchungen durchführen, bevor ein konkretes Bebauungsplanverfahren angestoßen wird. Eine Folgeentscheidung könne jedoch erst nach entsprechender Grundlagenermittlung getroffen werden.

Breitband

Stadtrat Bernhard Gerteis ist der Auffassung, dass die Finanzierung des Breitbandausbaus mehr als die eingestellten 20.000,00 € erfordern wird. Auch wenn dies nur die Anschubfinanzierung für einen Eigenbetrieb ist.

Bürgermeister Ulrich Krieger bestätigt, dass dies lediglich die Gründungskosten sind, bietet jedoch an, in den Jahren 2018 und 2019 jeweils 50.000,00 € stattdessen einzustellen.

Hierfür regt sich Zuspruch aus dem Gremium. Der Entwurf wird entsprechend angepasst.

Radweg und Bushaltestellen

Stadtrat Bernhard Gerteis ist der Auffassung, dass zwischen Flößerstraße und Altstadt für die Radwegführung eine eigene städtische Planung gemacht werden müsste. Zudem weist er darauf hin, dass die Bushaltestellen bis 2022 barrierefrei hergestellt werden müssen. Auch hierfür sollten Finanzmittel bereitgestellt werden.

Bürgermeister Ulrich Krieger berichtet, dass für das Radverkehrskonzept des Landkreises Waldshut keine Verpflichtung auf Umsetzung bestehe. Die Maßnahme mit der höchsten Priorität sei im Bereich der Abfahrt Hauenstein zur Verbesserung der Überfahrt zwischen Hauenstein und Albert und bereits umgesetzt. Sollte eine weitere Maßnahme im Bereich Flößerstraße zur Altstadt umgesetzt werden, so sei das Land Planer und Kostenträger dieser Maßnahme. Hinsichtlich des barrierefreien Umbaus der Bushaltestellen erklärt Bürgermeister Ulrich Krieger, dass bereits verschiedene Bushaltestellen umgebaut wurden bzw. der Norm entsprechen. Für das Jahr 2018 seien daher keine Mittel vorgesehen.

Straßensanierung

Stadtrat Bernhard Gerteis weist darauf hin, dass die Straße Dornhag in Grunholz seit langem in Planung sei. Zudem müssen die seit langem vorgesehenen Maßnahmen dort bald umgesetzt werden.

Bürgermeister Ulrich Krieger antwortet, dass es sich beim Dornhag um einen Vollausbau der Straße handle. Hier trete der Dornhag in Konkurrenz zur Hännerstraße und Schulstraße, bei der ebenfalls ein Vollausbau anstehe. Hier gelte es zwischen den Straßen abzuwägen. Man habe sich zunächst für die Hännerstraße entschieden.

Aktuell könne Bürgermeister Ulrich Krieger berichten, dass die erste solarbetriebene Leuchte im Dornhag installiert wurde. Damit wurde die fehlende Straßenbeleuchtung ergänzt.

Stadtrat Gerhard Tröndle regt an, den zweiten Abschnitt der Ortsverbindungsstraße Schachen-Hochsal nicht aus den Augen zu verlieren und diese Maßnahme anzugehen.

Öffentliche Brunnen

Stadtrat Robert Terbeck plädiert dafür, aufgrund der hohen Kosten von 58.000,00 € für das Wasser in den öffentlichen Brunnen eine Umstellung auf Pumpbetrieb zu prüfen.

Bürgermeister Ulrich Krieger antwortet, dass verwaltungsintern dieses Thema bereits geprüft wurde und ein Pumpbetrieb sich nicht als wirtschaftlich gegenüber anderen Alternativen erwiesen habe.

Erneuerung Steganalgen

Stadtbaumeister Roland Indlekofer erklärt, dass bei den Steganlagen die wasserrechtlichen Genehmigungen wieder verlängert werden müssen. Hierzu sind alle drei Anlagen, Steg Hauenstein, Andelsbachmündung und Codmananlage zu prüfen und entsprechend den Vorgaben zu ertüchtigen. Notwendige Unterhaltungsarbeiten wie Rostschutzmaßnahmen, Ergänzungen bei Geländer und Rettungsmittel (fehlende Rettungsringe) sind ergänzend durchzuführen.

Bürgermeister Ulrich Krieger ergänzt, dass man vor der Alternative stehe, die Steganlage zu den benannten Kosten zu sanieren oder zu schließen.

Gewässerschutz

Stadtrat Bernhard Gerteis berichtet, dass der Vleielbach stark verschlammte sei und gereinigt werden sollte. Hierfür müssen Finanzmittel vorgesehen werden. Sofern aus naturschutzrechtlichen Gründen etwas dagegen spreche, sollte der Naturschutz die Kosten für den Schaden bei einer Überschwemmung, der in der Folge entstehe, bezahlen.

Bürgermeister Ulrich Krieger berichtet, dass der Vleielbach in der Vergangenheit regelmäßig ausgebaggert wurde. Da der Biber an dieser Stelle sich jedoch nieder ließ, konnte in den vergangenen Jahren aus naturschutzrechtlichen Gründen keine Ausbaggerung stattfinden. Man habe vor 2 Jahren deshalb auf weitere Maßnahmen verzichtet. Aktuell sei der Biber wohl nicht mehr vor Ort. Es müsse geklärt werden, ob dauerhaft keine weitere Ausbaggerung erfolgen könne, oder ob dies nur befristet untersagt wurde. Mit dem Landratsamt Waldshut stehe man daher aktuell hierzu in Kontakt, um zu klären, ob Maßnahmen zum Gewässerschutz im Einklang mit dem Naturschutz erfolgen können.

Friedhofswege Luttingen

Stadtrat Bernhard Gerteis weist darauf hin, dass der Rollsplit auf den Wegen am Friedhof in Luttingen schlecht für die Begehrbarkeit und Barrierefreiheit sei. Des Weiteren wünscht er eine Erweiterung der Urnengräber in Luttingen.

Bürgermeister Ulrich Krieger dankt für den Hinweis und erklärt, dass der Sachverhalt intern geprüft und ggf. ein entsprechender Ansatz noch nachgeplant werde.

Stadtrat Manfred Ebner berichtet, dass auch auf dem Friedhof in Hochsal weitere Urnengräber vorgesehen werden sollten.

Waldwege Instandsetzung

Stadtrat Bernhard Gerteis berichtet, dass im Bereich Luttingen-Grunholz ein Waldweg im Sommer stark ausgeschwemmt wurde. Bisher wurde dieser Zustand jedoch nicht wieder beseitigt.

Bürgermeister Ulrich Krieger antwortet, dass der Revierförster für die Waldwegeunterhaltung zuständig sei. Ihm stehe hierfür ein jährliches Budget zur Verfügung. Er empfiehlt eine direkte Kontaktaufnahme mit dem Revierförster.

Auf Nachfrage von Bürgermeister Ulrich Krieger ergeben sich keine weiteren Fragen und Anregungen zum Ergebnishaushalt. Er stellt fest, dass der Ergebnishaushalt entsprechend der Beratung ausgearbeitet und zur Beschlussfassung dem Gemeinderat vorgelegt wird.

Die Sitzung wird anschließend von 20:29 Uhr bis 20:43 Uhr für eine Pause unterbrochen.

4.2 Finanzhaushalt

Bürgermeister Ulrich Krieger erklärt, dass es sich beim zu beratenden Finanzhaushalt zunächst nur um eine Investitionsübersicht handle.

Feuerwehr

Stadtrat Frank Dittmar erkundigt sich, warum der ELW ohne Kooperation mit anderen Kommunen nicht förderfähig sei.

Bürgermeister Ulrich Krieger antwortet, dass für die Anschaffung eines ELW eine Förderung für Kommunen unter 15.000 Einwohnern nicht vorgesehen sei.

Feuerwehrgerätehaus

Stadtrat Bernhard Gerteis weist darauf hin, dass die Außenanlage beim Feuerwehrgerätehaus noch nicht mit Bäumen bestückt wurde. Zudem erkundigt er sich zum Stand der Themen Übungsturm und Hubschrauberlandeplatz.

Bürgermeister Ulrich Krieger berichtet, dass die Bäume für die Außenanlagen beim Feuerwehrgerätehaus bereits bestellt sind und bald gepflanzt werden. Hinsichtlich des Hubschrauberlandeplatzes gebe es einen Beschluss des Gemeinderates diesen nicht zu verwirklichen.

Der Gemeinderat habe den Bau eines Übungsturms zurückgestellt. Er wollte erst darüber entscheiden, wenn das Feuerwehrgerätehaus abgerechnet ist.

Stadtrat Bernhard Gerteis bemängelt, dass hinsichtlich der Bestellung und Bepflanzung der Bäume beim Feuerwehrgerätehaus eine Abstimmung mit dem Ortschaftsrat Luttingen nicht erfolgte.

Bürgermeister Ulrich Krieger antwortet, dass dies ein Geschäft der laufenden Verwaltung sei. Des Weiteren weist er darauf hin, dass im Gemeinderat unter Beteiligung des Ortschaftsrates, der Bebauungsplan beraten wurde, der eine Pflanzliste enthält. Der Ortschaftsrat sei also gleich mehrfach beteiligt worden.

Städtische Homepage

Stadtrat Bernhard Gerteis bittet darum, fehlende Satzungen auf der städtischen Homepage bei deren Relaunch zu ergänzen.

Laufenburger Acht

Stadtrat Bernhard Gerteis wünscht sich auf der Laufenburger Acht eine besondere Attraktion. Hierbei könne er sich bspw. eine Hängebrücke vorstellen.

Bürgermeister Ulrich Krieger antwortet, dass die Detailplanung erst noch erfolgen werde.

Geschwindigkeitsmessanlage und Baugebiet Roosacker

Stadtrat Bernhard Gerteis spricht sich für eine Ersatzbeschaffung der bisherigen Geschwindigkeitsmessanlage aus, weil diese nicht mehr funktioniere. Des Weiteren plädiert er dafür, das Baugebiet Roosacker deutlich vorzuziehen.

Bürgermeister Ulrich Krieger antwortet, dass das Baugebiet Roosacker analog anderer Baugebiete eine gewisse Planungs- und Vorlaufzeit brauchen werde. Man könne es auch für das Jahr 2020 für die mittelfristige Finanzplanung aufnehmen. Er habe jedoch darauf hingewiesen, dass Baugebiete eher außerhalb des Haushalts finanziert werden sollten.

Hinsichtlich der Geschwindigkeitsmessanlage weist Bürgermeister Ulrich Krieger darauf hin, dass diese für neuralgische Punkte weiterhin verwendet werden sollte. Die Ergebnisse der Messungen würden an das zuständige Landratsamt Waldshut weitergegeben, damit dort geprüft werden könne, ob weitere Maßnahmen notwendig sind und veranlasst werden müssen.

Stadtrat Bernhard Gerteis weist wiederholt darauf hin, dass die Fahrzeuge durch die vorhandene Geschwindigkeitsmessanlage in Luttingen nicht korrekt erfasst wurden, weil auch andere Verkehrsteilnehmer wie Radfahrer und Fußgänger erfasst werden. Zudem ist er der Auffassung, dass die Ampelschaltung beim Gewerbegebiet Rütte-West nicht gut sei.

Bürgermeister Ulrich Krieger weist darauf hin, dass vom Ortschaftsrat in Luttingen eine Verkehrszählung erfolgte. Zudem sei die aktuelle Ampelschaltung vom Ortschaftsrat genau so gewünscht worden und eins zu eins umgesetzt. Sollte eine veränderte Ampelschaltung gewünscht werden, sei dies kostenpflichtig.

Stadtrat Bernhard Gerteis stellt den Antrag auf Neuanschaffung einer mobilen Geschwindigkeitsmessanlage.

Bürgermeister Ulrich Krieger erklärt, dass beim Landratsamt Waldshut die Möglichkeit der Ausleihe einer Anlage zur Zählung der Verkehrsteilnehmer in Luttingen bestehe. Die Geschwindigkeitstafel habe eine andere Funktion. Er lässt dennoch über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

2 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

Damit ist der Antrag abgewiesen.

Auf Nachfrage von Bürgermeister Ulrich Krieger ergeben sich keine weiteren Fragen oder Anregungen zum Finanzhaushaltentwurf. Er stellt fest, dass der Finanzhaushalt entsprechend der Beratung ausgearbeitet und zur Beschlussfassung dem Gemeinderat vorgelegt wird.

5. Beschlussfassung über die Annahme von Spenden

Keine Annahme von Spenden

6. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht-öffentlichen Sitzungen

Verkauf einer weiteren Wohnbaufläche im Baugebiet Westlich Schreibach I

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, das Grundstück entsprechend obigem Konzept an die Interessenten zu verkaufen.

Ausbuchung uneinbringlicher Gewerbesteuerforderungen

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt einer Ausbuchung der noch offenen Gewerbesteuerforderung zu.

Kauf verschiedener Waldgrundstücke

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die o.g. Grundstücke zu kaufen.

7. Mitteilungen und Bekanntmachungen der Stadtverwaltung

Apfelmarkt 2017

Bürgermeister Ulrich Krieger dankt den Organisatoren und Veranstaltern für den gelungenen Apfelmarkt am 15. Oktober.

8. Verschiedenes

Straße Hochsal-Rotzel und Hochsal-Laufenburg

Stadtrat Gerhard Tröndle weist erneut auf den sehr schlechten Zustand der Landstraße 151a zwischen Hochsal-Rotzel und Hochsal-Laufenburg hin. In den letzten 4 Wochen ist am Zustand trotz Zusicherung durch das Straßenbauamt nichts verbessert worden.

Bürgermeister Ulrich Krieger antwortet, dass die Ausbesserung vom Straßenbauamt zugesichert wurde. Hier werde erneut nachgehakt.

Bolzplatz Lieregraben

Stadtrat Bernhard Gerteis weist darauf hin, dass westlich des Spielplatzes im Lieregraben ein illegaler Bolzplatz entstanden sei. Er bittet die Stadt sich dieses anzusehen, da die Anwohner sich über den Umstand ärgern. Ggf. sollte dort eine Ausgleichsmaßnahme vorgesehen werden.

Der Protokollführer:

Der Bürgermeister:

Der Gemeinderat